

Patienteninformation zur Boeger®-Therapie



Die Boeger®-Therapie ist eine aufwändige Therapieform, bei der der ganze Mensch in die Diagnostik und Therapie mit einbezogen wird. Diese nicht invasive Therapie kann Schmerzfreiheit und maximale individuelle Beweglichkeit durch das Lösen von Adhäsionen oder Verklebungen im Faszienystem schnell und dauerhaft erreichen. Sie kann den Stress und Muskeltonus durch das REMovement® senken und fördert Kraft und Ausdauer durch das iXpending®-Trainingskonzept.

Kontraindikation

- nicht nachlassender Schmerz
- akute/chronische Entzündung (für lokale Anwendung)
- Tumore (für lokale Anwendung)
- Verkabelte Implantate (für lokale Anwendung)

Indikation

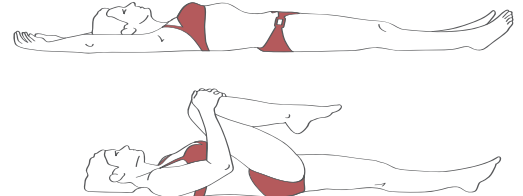
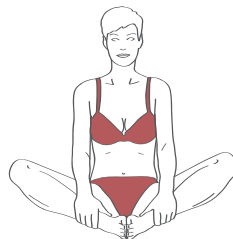
- präventiv
- präoperativ
- postoperativ
- rehabilitativ

Behandlung

Generell wird eine Behandlung nach dem Boeger-Konzept in der Halsregion begonnen, um weiterlaufende venöse Stauungen zu beheben. Das Vorgehen in der Therapie ist strukturiert und folgt einem logischen Aufbau. Als Faustregel gilt „herznah geht vor herzfern“. Daher kann es sein, dass zum Beispiel eine Narbe oder Schmerzen in der Fussregion zunächst eine Therapie der Halsfaszien voraussetzt. Durch Mandel-, Ohr- oder Zahnentzündungen oder Operationen kommt es in der Halsregion häufig zu Verklebungen der Faszien und damit zu einem venösen Stau in den ganzen Körper hinein. Erst nach dem Lösen dieser Verklebungen, kann die Therapie in den übrigen Körperregionen gelingen.

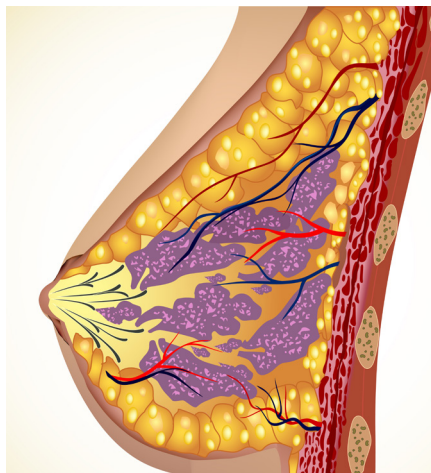
Diagnostik

In der Boeger-Therapie wird die passive Beweglichkeit mit den drei Basisbewegungen (Streckung, Spreizung und Beugung) vor und nach jeder Intervention getestet.



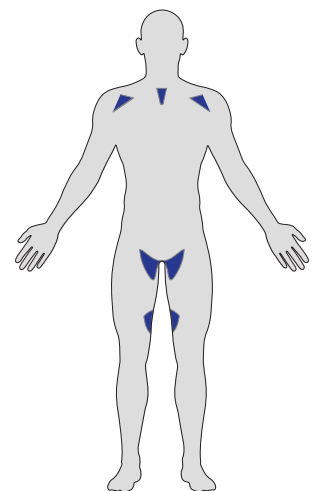
Diagnostik der Brustregion

Zur Diagnostik der Boeger-Therapie spielt das Brustgewebe sowohl bei Frauen als auch bei Männern eine wichtige Rolle. Hierbei tastet der Therapeut mit seinen Fingerspitzen das Brustgewebe ab und überprüft dessen Mobilität.



Neun venöse Schlüsselpunkte

Diese Körperregionen sind sehr wichtig für die Diagnostik. Mittels eines Hautfaltentests werden diese Regionen auf Stauungen hin untersucht. Hierbei testet der Therapeut in der Hals-, Achsel-, Leistenregion und Oberschenkelinnenseite.

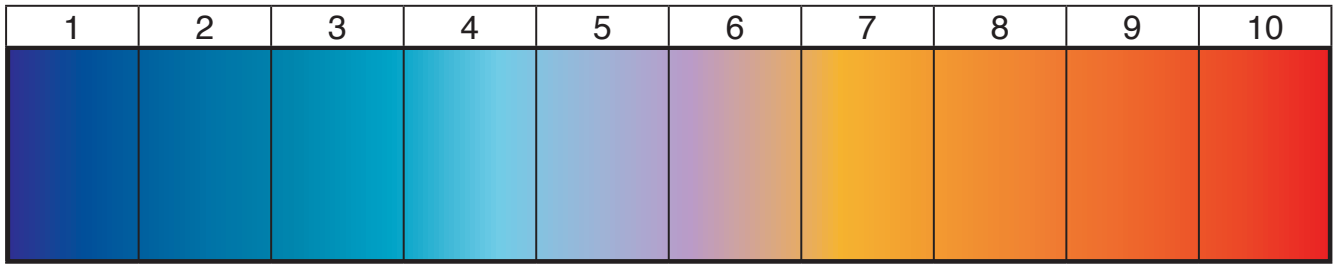


Ein Befund liegt dann vor, wenn das Brustgewebe im Ganzen oder in Teilbereichen druckempfindlich ist. Nach dem Lösen der mit dem Hautfaltengriff diagnostizierten, entzündungsbedingten Verklebungen der Hals-, Schlüsselbein- oder Schulterregion erfolgt ein Re-Test der Brust. Venöse Stauungen in der Brust können zu Schmerzen in der Schulter- oder Brustwirbelsäulenregion führen. Aber auch die Brustregion selbst kann lokale Narben aufweisen, die gelöst werden müssen.

Schmerz in der Therapie

Das Lösen der entzündungsbedingten Verklebungen ist immer mit einem therapeutischen Schmerz verbunden, der eine spitze, helle Qualität hat und nach wenigen Sekunden nachlässt. Der Schmerz sollte auf der Skala bei maximal 8 liegen und rasch nachlassen. Gelöste Verklebungen bleiben dauerhaft gelöst.

Schmerzskala



Wann kann mit der Narbentherapie begonnen werden?

Sechs Wochen nach der Verletzung oder Operation ist das Narbengewebe belastungsstabil. Ab diesem Zeitpunkt kann die Narbe direkt behandelt werden. In den Wochen davor ist es bereits möglich, die Körperregionen, die sich von der Narbe aus gesehen herznäher befinden, zu behandeln. Dadurch reduziert sich der Druck in der Körperregion der aktuellen Narbe, was sich positiv auf den Heilungsverlauf auswirkt.

Hämatombildung

In seltenen Fällen kann es durch die Boeger-Therapie zu Hämatombildung kommen. Diese Hämatome hinterlassen keine neuen Verklebungen. Das Hämatom und die Druckempfindlichkeit der behandelten Region verschwinden nach einigen Tagen.

REMovement®

Um optimale Therapieergebnisse erzielen zu können, wird in der Boeger-Therapie der Sympatikotonus mit dem REMovement gesenkt. Dies geschieht über alternierende Links-Rechts-Impulse.

Weitere Informationen zur Boeger-Therapie finden Sie unter www.boegertherapie.com.

Dieses Formular stellt einen **Behandlungsvertrag** dar. Bitte füllen Sie das Formular aus, damit wir unseren rechtlichen Verpflichtungen nachkommen können.

Ich bin über Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Massnahme im Hinblick auf die Diagnose und die Therapie aufgeklärt worden. Ich habe diese Patienteninformation aufmerksam gelesen und willige ausdrücklich in die durchzuführenden Behandlungsmassnahmen ein. Mit meiner Unterschrift erkenne ich zudem die Behandlungs- und Rechnungskonditionen sowie die Behandlungspreise gemäss Preisaushang an.

Ort, Datum

Name und Vorname des Patienten

Praxisstempel

Unterschrift des Patienten oder Vertreters